

150.000 Euro mehr für die Herner Kultur

Kulturausschuss hat sich in seinen Haushaltsberatungen einstimmig für eine Erhöhung des Kulturetats für 2020 ausgesprochen. Unter anderem sollen Renegade und Pottporus profitieren

Von Ute Eickenbusch

Erfreuliche Nachrichten für die Kulturschaffenden in Herne: Der Kulturausschuss will für das kommende Haushaltsjahr mehr Geld bereitstellen. 150.000 Euro mehr soll die Stadt nach einstimmigem Beschluss des Ausschusses für die Kulturarbeit in Herne ausgeben. Möglich machen es zwei „Baustellen“, in die Bundesmittel bzw. Landesmittel fließen, was den Herner Etat spürbar entlastet: die Sanierung des Flottmann-Daches und der Städtischen Galerie.

Erst vor kurzem hatten die Grünen einen Antrag angekündigt, dem SPD und CDU nun mit ihrer gemeinsamen Initiative die Schau stahlen. Die Grünen hatten vorgeschlagen, den Verein Pottporus nächstes Jahr

wieder mit der früheren Summe zu fördern, also mit 40.000 Euro statt mit 20.000 Euro wie erstmals in diesem Jahr. Wie berichtet, war bei Pottporus gespart worden, um dessen Tanzkollektiv Renegade eine Unterstützung zukommen lassen zu können. Durch den Änderungsantrag von CDU und SPD ist diese Forderung jetzt abgedeckt: Auch die Kooperationspartner sind willens, sowohl das Tanzkollektiv Renegade als auch den Verein Pottporus mit seiner Jugendarbeit und seinem Festival zu fördern. „Wir haben uns schon geärgert, dass wir nur 20.000 Euro gefordert haben“, kommentierte Tina Jelveh (Grüne) angesichts des unerwarteten Einmütigkeit. Über den Pottporus-Zuschuss hinaus sollen zusätzliche 30.000 Euro

an die kulturell aktiven Vereine gehen. Die verbleibenden 100.000 Euro sollen für die allgemeine Kulturarbeit bereitgestellt werden. Wer im einzelnen davon profitiert, soll der Kulturausschuss von Fall zu Fall entscheiden.

Kulturhaushalt wurde jahrelang nicht erhöht

„Wir haben den Kulturetat über all die Jahre nicht erhöht“, begründete Elisabeth Majchrzak-Frensel (SPD) den Vorstoß, und das obgleich die Kosten überall gestiegen seien. Obwohl seit zehn Jahren „alles eingefroren“ sei, sei hervorragende Kulturarbeit geleistet worden, ergänzte Barbara Merten (CDU). So freue man sich um so mehr, jetzt mehr Geld verteilen zu können.

Für die Sanierung der Flottmann-Hallen und besonders des Daches bekommt Herne 2,25 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm für Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur. Dadurch kann Herne Eigenmittel für die Bauunterhaltung der Flottmann-Hallen sparen. Die Städtische Galerie wird nach neuestem Stand wohl mit Landesmitteln in Höhe von 1,1 Millionen Euro gefördert. Sie stammen aus dem Programm „Heimat-Zeugnis“.

Mit ihrem Versuch, einen Teil des Geldsegers gleich an einen bestimmten Zweck zu binden, scheiterten die Grünen. Sie hätten gerne dem „Hin- und Herbert“ fest 5000 Euro im Jahr zukommen lassen. Das Format vernetzt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Jugendkulturwettbewerbs Herbert und gibt ihnen die Gelegenheit zum Austausch und Auftritten. Auch der Grünen-Vorschlag, 30.000 Euro von den 150.000 für „freie Kulturprojekte“ zu reservieren, kam bei CDU und SPD nicht an.



Die Renegade-Produktion „Basmala“ wurde in der Bochumer Zeche 1 aufgeführt. Inzwischen ist das Tanzkollektiv nach Herne zurückgekehrt und wird hier auch gefördert.

FOTO: FRANK DIEPER / STADT HERNE

Städtische Galerie öffnet noch einmal

Die zurzeit geschlossene Städtische Galerie im Schlosspark wird bis zum Beginn der Sanierungsarbeiten wieder geöffnet. Eintritt für die Ausstellung wird nicht erhoben.

dort ab dem 17. Oktober als Neuauflage der Ausstellung während des Kulturfestivals präsentiert. Eintritt für die Ausstellung wird nicht erhoben.

Werke von 30 Herner Künstlerinnen und Künstler werden

Oliver Doetzer-Berweger, der Leiter des Emschertalmuseums, hofft auf einen Start der Sanierung Anfang Januar.

Neue Reihe „jazz it“ startet mal swingend, mal funky

Gast am ersten Abend war der Gitarrist Jochen Schrupf

Von Konstanze Führbeck

Jazz, manchmal swingend, manchmal mit rockig-funkigen Akzenten, präsentierte Patric Siewert am Dienstagabend zusammen mit Pianist Oliver Schroer, Gitarrist Jochen Schrupf und Wilm Flinks am Schlagzeug in der Kulturkneipe Hülsmann.

Man fühlt sich wie in einem Jazzkeller der 40er Jahre, wenn Patric Siewert mit seiner Band The Spam und Schrupf als Gastmusiker alte Hits in neuen Arrangements spielt: Sehr stimmungsvoll spielen die Musiker George Gershwins Klassiker „Summertime“ aus seiner Oper „Porgy and Bess“. In nuancenreichen Farben schattieren sie das wehmütig überhauchte Wiegenlied farbenreich aus.

Alte Hits in neuen Arrangements

Die romantische Stimmung wirkt noch entrückter durch elektronische Klangverfremdungen von Siewerts E-Bass. Nostalgisch präsentiert er auch das langsame Thema von Herbie Hancocks „Watermelon Man“, die anderen Instrumente fallen nach und nach ein, reden ein Wort mit. Eine frische Note erhält der Jazzstandard durch spacige Hall-effekte des E-Basses.

Auch „Freddy Freeloader“ von Miles Davis ist ein stimmungsvoller



Patric Siewert (links) und Gast Jochen Schrupf beim Konzert. FOTO: WÄSCHE

Blues, während die Interpretation von Ben Tuckers „Comin Home Baby“ sich durch facettenreich gestaltete Steigerungsprozesse auszeichnet. Prägnant abgesetzte melodische Konturen und immer schnellere Rhythmen unterstreichen die wachsende Spannung. Hard Bop und Bossa-Nova-Elemente finden sich in Joe Hendersons „Blue Bossa“, dem Siewert mit groovigen Akkorden seines E-Basses einen funkigen Akzent gibt.

Spontane Improvisationen begeistern nicht nur die Besucher der Kulturkneipe Hülsmann, sondern auch die Musiker selbst: „Das macht super Spaß“, meint Patric Siewert spontan nach einer virtuoseren Schlagzeugeinlage von Wilm Flinks, die er aus einer immer schneller in sich kreisenden rhythmischen Figur entwickelt. Und so sehen es auch die Besucher dieses ersten Abends der neuen Jazz-Reihe „jazz it“, die hingeschlagen applaudieren.

Anzeige

Auszug aus unseren Reiseangeboten

Weihnachten	Weihnachten & Silvester
5-TAGE BAMBERG - KULMBACH - BAYREUTH Ü/HP, Ausflüge 23.12.-27.12.19 € 496,-	11-TAGE HIRSCHAID - OBERFRANKEN Ü/HP, Ausflüge 23.12.-02.01.20 € 1085,-
5-TAGE SPESSART Ü/HP, Ausflüge 23.12.-27.12.19 € 619,-	12-TAGE SCHWARZWALD Ü/HP, Enzklösterle oder Bad Wildbad 23.12.-03.01.20 ab € 1135,-
6-TAGE ROMANTISCHER SCHWARZWALD Baiersbronn oder Freudenstadt Ü/HP, Ausflüge 22.12.-27.12.19 ab € 659,-	11-TAGE BAD HERSFELD Ü/HP, Ausflüge 23.12.-02.01.20 € 1198,-
6-TAGE LANDAU - SÜDPFALZ Ü/HP, Ausflüge 22.12.-27.12.19 € 719,-	13-TAGE BAD BEVENSEN Ü/HP, Programm 22.12.-03.01.20 € 1545,-
Silvester	Winter & Frühjahrsreisen
3-TAGE KOBLENZ Ü/F, Silvesterschiffahrt „all inklusive“ 30.12.-01.01.20 € 416,-	4-TAGE BAD SALZUFLEN Ü/HP im Maritim Hotel 14.11.19/19.03.20 € 298,-
5-TAGE BAMBERG - BAYREUTH - COBURG Ü/HP, Ausflüge 29.12.-02.01.20 € 698,-	6-TAGE NORDDEICH Ü/F, HP extra buchbar 03.11.19/08.03.20/29.03.20 ab € 355,-
6-ALTMÜHLTAL-BEILNGRIES Ü/HP, Ausflüge 28.12.-02.01.20 € 739,-	5-TAGE WINTERZAUBER SCHWARZWALD Ü/HP, Ausflüge 10.02. / 09.03.20 € 398,-
6-TAGE GOSLAR-HARZ Ü/HP, Programm 28.12.-02.01.20 € 779,-	6-TAGE TIMMENDORFER STRAND Ü/HP, versch. Hotels buchbar 05.11.19/17.03.20 ab € 398,-
7-TAGE SCHWARZWALD - BAIERSBRONN Ü/HP, Ausflüge 27.12.-02.01.20 € 898,-	6-TAGE INSEL LANGEORG Ü/HP, versch. Hotels buchbar 03.11.19/15.03.20 ab € 435,-
FORDERN SIE KOSTENFREI UNSERE KATALOGE „FESTTAGSREISEN“ UND „WINTER & FRÜHJAHR“ AN.	6-TAGE INSEL NORDERNEY Ü/HP im Hotel Ennen 03.11.19/08.03.20/29.03.20 ab € 475,-
TAXI Service inklusive	8-TAGE KUR BAD WILDUNGEN Ü/VP, Kuranwendungen 31.01. / 25.03.20 ab € 559,-
Bei allen Reisen ist die Busreise, Taxiabholung ab/bis Haustür lt. Geltungsbereich inklusive. Preise gelten p.P./DZ, Einzelzimmer gegen Zuschlag, nach Verfügbarkeit.	7-TAGE KAMELIENBLÜTE TOSKANA Ü/HP, Ausflüge 18.03.-24.03.20 € 589,-

R.U.F. TOURISTIK GMBH
IM KARSTADT REISEBÜRO
Westenhellweg 30-36 • Telefon 02 31-55 75 310
info@ruf-touristik.de • www.ruf-touristik.de

R.U.F. Touristik
Verwaltung: Brauhausstraße 1-5 • 44137 Dortmund